

St. Felix und Regula

Kath. Pfarramt St. Felix und Regula, Hardstrasse 76, 8004 Zürich
Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Seelsorger:	Rolf Asal, Diakon Lighthouse ZH	Hilfssakristanin:	Teresa Forte
	Stephan Kaiser-Creola, Andreas Kunz	Pfarrsekretariat:	Luja Grgic
	Franco Luzzatto, Pfarrer, Dekan		Mo & Di 9.00–11.00/14.00–16.00 Uhr
	Bodo Näf, Theologe im Pastoraljahr		Fr 9.00–11.00
Katechetin/Jugendarbeiterin:	Ester Georgakis	E-Mail:	info@felixundregula.ch
Organist:	Cyrell Scheidegger	KP Sekretariat:	Irene Nudelholz

halters Quintianus ab. Darüber war dieser derart erzürnt, dass er sie foltern und töten liess. Nur ein Jahr nach ihrem Tod soll der Ätna ausgebrochen sein, aber der Lavastrom konnte mit Agathas Schleier gestoppt werden. Seither wird Agatha als Heilige verehrt.

Stephan Kaiser-Creola

ASCHERMITTWOCH, 14. FEBRUAR



Aschermittwoch ist vielleicht ein bisschen wie die kirchliche Version des Neujahrsvorsatzes. Viele Menschen fassen für sich zum neuen Jahr einen Vorsatz, was sie in ihrem Leben in der kommenden Zeit besser machen wollen. An Aschermittwoch wird den Menschen im Gottesdienst ein Kreuz aus Asche auf den Kopf gestreut. Dazu wird man daran erinnert, dass das Leben vergänglich ist und man es bedacht und auf gute Art und Weise leben soll. Es wäre aber zu kurz gegriffen und auch ein wenig billig, dieses Fest mit einem Neujahrsvorsatz zu vergleichen. Klar: Konkrete Ziele zu haben ist eine gute Sache. Aber an Aschermittwoch geht es nicht darum, sich das eine oder andere Ziel vorzunehmen. An diesem Tag geht es für mich massgeblich darum, sich daran zu erinnern, wach durchs Leben zu gehen und an sich selbst, den eigenen Schwächen und Fehlern zu arbeiten. Die Asche verdeutlicht, dass dies nicht auf nur einen besonderen Tag oder die Fastenzeit beschränkt ist. Es ist vielmehr ein lebenslanger Prozess. Ein Prozess, den wir aus eigenem Vermögen wahrscheinlich nie gänzlich vollenden können. Hier kommt das Zeichen des Kreuzes ins Spiel. Es zeigt uns, dass wir hierfür Gott brauchen, der uns durch Höhen und Tiefen begleitet und uns dabei nie verlässt. Wir laden Sie an diesem Tag am Beginn der Fastenzeit herzlich zum Gottesdienst und zum Empfang des Zeichens des Aschenkreuzes ein.

Andreas Kunz

EINLADUNG SENIORENNACHMITTAG, 14. FEBRUAR, 14.00 UHR

Wir treffen uns zu einem besinnlichen Nachmittag mit Bildern und Texten zum Aschermittwoch und zur beginnenden 40-tägigen Fastenzeit im Café Felix und Regula. Im zweiten Teil gibt es trotz Fastengebot an diesem speziellen Tag Kaffee oder Tee und Wasser sowie eine kleine Überraschung. Alle sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Stephan Kaiser-Creola

Gottesdienste

SONNTAG, 4. FEBRUAR

- 9.30 Eucharistiefeier zu
Mariä Lichtmess
Kerzenssegnung und Blasiussegen
mit Franco Luzzatto
Andreas Kunz, Predigt
Cyrell Scheidegger, Organist
Pauline Tardy, Kantorin
Anita Zeller, Violine
- 11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Caritas Zürich

SONNTAG, 11. FEBRUAR

- 9.30 Eucharistiefeier mit
Pater Karl Meier
Cyrell Scheidegger, Organist
- 11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Spende der Zürcher Katholiken

ASCHERMITTWOCH, 14. FEBRUAR

- 19.30 Eucharistiefeier mit der
portugiesischen und der
kroatischen Mission
Cyrell Scheidegger, Organist

Kollekte: Solidara

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

- | | | |
|----|-------|--|
| Mi | 7.2. | 8.30 Rosenkranzgebet |
| Mi | 7.2. | 9.00 Kommunionfeier zu
Agatha |
| Mi | 14.2. | 8.30 Rosenkranzgebet |
| Mi | 14.2. | 9.00 Kommunionfeier zu
Aschermittwoch |

GOTTESDIENSTE IN DEN ALTERSZENTREN

- Freitag, 16. Februar
- 9.45 Kommunionfeier im Bullinger
- 10.45 Kommunionfeier im Hardau

EUCHARISTIEFEIERN IN KROATISCH

- | | | |
|-------|-----------------------|-------|
| Fr/Do | 9.2., 15.2. und 16.2. | 18.30 |
| Sa | | 10.00 |

Mitteilungen

MARIÄ LICHTMESS, 4. FEBRUAR

«Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel» (Lk 2,30–32).

Dieser Satz aus der Frohen Botschaft wird immer wieder zum Fest Mariä Lichtmess vorgelesen. Der Evangelist Lukas bringt mit diesem Ausspruch des greisen Simeon die besondere Bedeutung zum Ausdruck, welche Jesus spielt. Denn Simeon spricht über Jesus. Er deutet damit die enorme Wirkung an, die dieses Kind, das Maria da in den Tempel gebracht hat, haben wird. Jesus ist ein Licht für die Welt. In unserer heutigen Welt und unse-

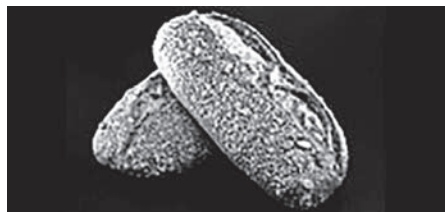


rem Leben ist nicht immer alles hell und klar. Da gibt es auch dunkle Momente des Schlechten, der Unsicherheit und der Ratlosigkeit. In solchen Momenten der Dunkelheit möchte Gott durch Jesus ein wenig Licht bringen. Sein ganzes Leben, sein Sterben und seine Auferstehung können für uns Vorbild, Inspiration oder Hoffnung werden. Als Zeichen für dieses Licht segnen wir an Mariä Lichtmess Kerzen. Wir segnen aber nicht nur jene Kerzen, die wir in unserer Kirche gebrauchen. Gerne dürfen Sie auch eigene mitbringen und vor Beginn des Gottesdienstes vor den Altar bringen. Am Ende dieser Feier laden wir Sie zudem ein, den Blasiussegen zu empfangen.

Andreas Kunz

AGATHABROT-SEGUNG, 7. FEBRUAR

In der Kommunionfeier am Mittwoch, 7. Februar, um 9.00 Uhr in der Kapelle segnen wir die Agathabrote. Wer möchte, darf auch seine eigenen Brote zur Segnung mitbringen.



Agatha von Catania in Sizilien lebte im 3. Jahrhundert und lehnte den Heiratsantrag des damaligen römischen Statt-